

Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 20. Dezember 2016

Sitzung Nr. 12 Ö

am Dienstag, 20. Dezember 2016

Die Sitzung ist öffentlich.

Sitzungsort: Ratssaal, Rathaus

Anwesend waren:

Vorsitzender: Bürgermeister Dr. Alexander Eger

Gemeinderäte: Albert, Erwin-Peter
Back, Udo
Dittmann, Rouven
Geider, Adolf
Grün, Klaus
Heger, Rudi
Heger, Roman
Klemenz, Birgit
Knopf, Norbert
Köck, Siegfried
Krenzke, Marina
Rehorst, Tobias
Ronellenfisch, Andrea
Runde, Anneliese
Schell, Achim
Speckert, Ferdinand
Thome, Manuel
Vetter, Theo
Weis, Torsten

Protokollführung: Reich, Anette

Gäste: Back, Manfred
Dietz, Peter
Heger, Simone
Kleiber, Werner
Knaus, Bernadette
Laux, Angelika
Thome, Sebastian
Zorn, Harry
Freiseis, Ralf (TOP 10)
Machmeier, Jürgen (TOP 13)
Lang, Robert (TOP 9)
Paul, Helmut (TOP 7)

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 20:36 Uhr

Die Sitzung wird von dem Vorsitzenden mit der Feststellung eröffnet, dass die Damen und Herren Gemeinderäte mit Schreiben vom 09.12.2016 ordnungsgemäß geladen wurden. Von den 22 geladenen Mitgliedern des Gemeinderates sind 19 erschienen. Der Gemeinderat ist somit beschlussfähig.

Es fehlen entschuldigt Gemeinderat Michael Herling
Gemeinderat Carsten Kamuf
Gemeinderat Prof. Dr. Wolfgang Werner

Es fehlen unentschuldigt: keine

Sitzung am: Dienstag, 20. Dezember 2016 Nr. 12 Ö
Bekanntgabe der am 29.11.2016 nichtöffentlich
gefassten Beschlüsse und Offenlage des

Tagesordnungspunkt: 1

**Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 20. Dezember 2016**

öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 29.11.2016

- 022.3 -

Ausführungen und Beschluss:

Die Bekanntgabe und Offenlage entfallen, da die Protokolle der November-Sitzung noch nicht fertiggestellt sind.

Sitzung am: Dienstag, 20. Dezember 2016 Nr. 12 Ö

Tagesordnungspunkt: 2

Bestellung von Urkundspersonen

- 022.3 -

Ausführungen und Beschluss:

Turnusgemäß werden **Gemeinderat Tobias Rehorst** und **Gemeinderätin Andrea Ronellenfitsch** als Urkundspersonen vorgeschlagen.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Sitzung am: Dienstag, 20. Dezember 2016 Nr. 12 Ö

Tagesordnungspunkt: 3

Wünsche und Anfragen aus der Bevölkerung

- 022.3 -

Ausführungen und Beschluss:

Herr Heinrich Müller möchte wissen, ob die Äußerung von Gemeinderat Adolf Geider in der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik am 06.12.2016 protokolliert wird, der zufolge er 7.000 € für den Abriss der Stallungen auf dem Gelände der Kramer-Mühle privat bereitstellen würde. Er möchte wissen, ob im Falle eines Abrisses eine Gedenktafel hieran erinnern würde.

Bürgermeister Dr. Eger kann die Frage nach dem Protokollinhalt nicht aus dem Stegreif beantworten.

Sitzung am: Dienstag, 20. Dezember 2016 Nr. 12 Ö

Tagesordnungspunkt: 4

Blutspenderehrung

- 503.91 -

Ausführungen und Beschluss:

Bürgermeister Dr. Eger ehrt insgesamt 10 Bürgerinnen und Bürger mit Ehrennadeln für vielfaches Blutspenden: 3 Ehrennadeln in Gold für 10 Blutspenden, 6 Ehrennadeln in Gold mit goldenem Lorbeerkrantz für 25 Blutspenden, 1 Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkrantz für 50 Blutspenden. Auch im Namen des Deutschen Roten Kreuzes St. Leon und Rot spricht er den Blutspendern Dank und Anerkennung aus.

Sitzung am: Dienstag, 20. Dezember 2016 Nr. 12 Ö

Tagesordnungspunkt: 5

Ehrung häufiger Sitzungsbesucher

- 021.20 -

Ausführungen und Beschluss:

Bürgermeister Dr. Eger ehrt im Namen der Gemeinde sieben Besucher, die die Sitzung des Gemeinderats im Jahr 2016 am häufigsten besucht haben, und dankt ihnen sowie den anwesenden Personen für das Interesse an der politischen Arbeit der Gemeinde.

Sitzung am: Dienstag, 20. Dezember 2016 Nr. 12 Ö

Tagesordnungspunkt: 6

Vergabe des Preises für vorbildliche Jugendarbeit

- 458.41 -

Ausführungen und Beschluss:

Bürgermeister Dr. Eger würdigt die Aktionen und Initiativen der Vereine die sich im Jahr 2015 in ihrer Jugendarbeit vorbildlich im Bereich Suchtprävention engagiert haben, und dankt ihnen für ihren Einsatz.

Auf Vorschlag des Kuratoriums Vorbildliche Jugendarbeit fasst der Gemeinderat folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Preis für vorbildliche Jugendarbeit im Jahre 2015 wird an folgende Organisationen vergeben:

Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 20. Dezember 2016

VFB St. Leon	1.200 €
Ministranten Rot	1.200 €
FC Rot	1.200 €
Jugendsportevent	500 €

Bürgermeister Dr. Eger händigt für den FC Rot Herrn Franz Owesny, für die Ministranten Rot Herrn Timo Steinhauser und für den VFB St. Leon bzw. das Jugendsportevent Herrn Thomas Saladin die Preisgelder aus.

Bürgermeister Dr. Eger informiert über die Verteilung des Preisgeldes in Höhe von 10.000 € des von der Drogenbeauftragten der Bundesregierung und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung ausgelobten Bundeswettbewerbs „Vorbildliche Strategien kommunaler Suchtprävention“, bei dem die Gemeinde St. Leon-Rot in der Kategorie „Kreisangehörige Städte und Gemeinden“ den ersten Platz für den von ihr jährlich ausgeschriebenen Preis für vorbildliche Jugendarbeit erreicht hat. Die zwölf bisherigen Teilnehmer des seit 2006 ausgelobten Preises sollen je 600 € erhalten, zusätzlich 500 € die drei Vereine, deren Maßnahme beim Bundespreis eingereicht und besonders gewürdigt wurde, und jeweils 650 € für die Ortsvereinsverbände St. Leon und Rot.

Der Gemeinderat nimmt die Verteilung des Preisgeldes des Bundespreises „Vorbildliche Strategien kommunaler Suchtprävention“ zur Kenntnis.

Bürgermeister Dr. Eger händigt für die Scheinwerfer 1987 e.V. Herrn Marius Sandritter, für die DLRG St. Leon - Abteilung Jugend - Herrn Alexander Wirth, für die Freiwillige Feuerwehr Rot – Jugendfeuerwehr – Herrn Sören Steger, für die Freiwillige Feuerwehr St. Leon – Jugendfeuerwehr – Frau Angela Schroers, für die Ministranten Rot Herrn Timo Steinhauser, für den Musikverein St. Leon Herrn Rudi Heger, für den Musikverein Rot Herrn Roland Wahl, für den VFB St. Leon Herrn Thomas Saladin, für das Jugendzentrum St. Leon-Rot – Jugendsportevent – Herrn Stephan Ackermann, für die Ortsvereine St. Leon Herrn Erich Heger und für die Ortsvereine Rot Frau Ulrika Lawinger-Erhard die entsprechenden Preisgelder aus.

Auf Bitte von **Bürgermeister Dr. Eger** erheben sich die Anwesenden im Gedenken an die Opfer des gestrigen Anschlags auf den Berliner Weihnachtsmarkt zu einer Schweigeminute von ihren Plätzen.

Sitzung am: Dienstag, 20. Dezember 2016 Nr. 12 Ö	Tagesordnungspunkt:	7
Harres Veranstaltungs-GmbH, Wirtschaftsplan 2017 mit Finanzplanung bis 2020		- 841.96 -

Ausführungen und Beschluss:

Geschäftsführer Helmut Paul erläutert den Wirtschaftsplan 2017 sowie die Finanzplanung bis 2020. Die Zahlen basieren auf Erfahrungswerten und sind aufgrund der bereits gebuchten Veranstaltungen absolut realistisch.

Die Vertreter aller Fraktionen signalisieren Zustimmung und danken Herrn Paul und seinem Team für die langjährige gute Arbeit verbunden mit guten Wünschen für seinen Ruhestand.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt den Bürgermeister, im Rahmen einer Gesellschafterversammlung den Wirtschaftsplan 2017 mit der Finanzplanung bis 2020 zu beschließen.

Sitzung am: Dienstag, 20. Dezember 2016 Nr. 12 Ö	Tagesordnungspunkt:	8
Kommunale Wohnungsbau GmbH, Wirtschaftsplan 2017 mit Finanzplanung bis 2020		- 644.1 -

Ausführungen und Beschluss:

Geschäftsführerin Simone Heger erläutert den Wirtschaftsplan 2017 mit Finanzplanung bis 2020. 2017 soll der Neubau eines Mietobjektes auf zwei Baugrundstücken realisiert werden, die von der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden. Mit 60.000 € ist die energetische Sanierung eines KWG-Objekts eingeplant, in der Größenordnung von 200.000 € sollen Gemeindeobjekte energetisch saniert werden, was allerdings im Gemeindehaushalt veranschlagt ist. Der Verlust wird durch eine Zuführung der Gemeinde in das Stammkapital ausgeglichen, der Neubau wird über Kredite finanziert. Der Aufsichtsrat hat sich für den Ausstieg aus dem Nieß-

Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 20. Dezember 2016

brauch zum 31.12.2018 ausgesprochen. Die hieraus sich ergebenden zahlenmäßigen Veränderungen können erst zu einem späteren Zeitpunkt und nach weiterer Beratung eingearbeitet werden.

Gemeinderat Siegfried Köck unterstützt die Kapitalzuführung zum Verlustausgleich, weil an den gemeindeeigenen Gebäuden kein Sanierungsstau auftreten und Wohnraum für sozial schwache Menschen geschaffen werden soll, da diese auf bezahlbare Mieten angewiesen sind. Er bittet, entsprechende Fördermöglichkeiten zu prüfen und die Sanierungen zeitnah durchzuführen. Die Bedarfe für sozialen Wohnungsbau bittet er jährlich zu ermitteln und darüber zu informieren.

Gemeinderat Klaus Grün unterstützt für die FDP/SPD-Fraktion den Wohnungsbau für schwächere Einkommensgruppen und begrüßt, dass hier bisher gute Arbeit geleistet wurde und es 2017 weitergeht.

Gemeinderat Ferdinand Speckert begrüßt ebenfalls den Wohnungsneubau für sozial schwache Mitbürger und signalisiert Zustimmung.

Gemeinderäte Roman Heger und **Rouven Dittmann** unterstützen die Wohnungsbauplanung zugunsten sozial Schwacher ebenfalls in vollem Umfang.

Gemeinderat Norbert Knopf ist zuversichtlich, dass das umfangreiche Programm Wohnungsbau und energetische Sanierung geleistet werden kann, und dankt Frau Heger für ihre Arbeit.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt den Bürgermeister, im Rahmen einer Gesellschafterversammlung der KWG den Wirtschaftsplan 2017 mit Finanzplanung bis 2020 zu beschließen.

Sitzung am: Dienstag, 20. Dezember 2016 Nr. 12 Ö	Tagesordnungspunkt: 9
Forstbetriebsplan 2017	- 855.1 -

Ausführungen und Beschluss:

Revierförster Robert Lang erläutert den Forstbetriebsplan 2017. Bei den Erträgen ist ein reduzierter Holzeinschlag dargestellt, und für die Neophytenbekämpfung im Gemeindewald ist ein höherer Betrag vorgesehen. Es werden lediglich absterbende oder abgestorbene Bäume gefällt, es werden Verjüngungen initiiert und der Jungbestand gepflegt.

Gemeinderat Achim Schell sieht den Verlust von 14.000 € tragbar vor dem Hintergrund der Schutz- und Erholungsfunktion des Waldes. Er möchte wissen, ob die Bürger noch genügend Holz bekommen können.

Revierförster Robert Lang informiert, dass der Haupteinschlag bei den Nadelbäumen stattfindet, weil die Kiefern labiler reagieren; es werden jedoch auch Laubhölzer eingeschlagen aufgrund der Vertrocknungerscheinungen und der sich daraufhin ausbildenden Sekundärkronen, die ein Gefahrenpotenzial darstellen. Wenn der Holzeinschlag des Gemeindewaldes nicht ausreicht, geht es im Staatswald weiter.

Gemeinderat Erwin-Peter Albert möchte wissen, was im Hinblick auf die Klimaerwärmung nachgepflanzt wird.

Revierförster Robert Lang verweist darauf, dass eine Vielfalt angestrebt wird, z. B. auch Nussbäume, Kirschenarten und Akazie, Mittelmeerbaumarten sich jedoch wegen fehlender Frostresistenz nicht eignen. In Zukunft werden die Wälder nicht mehr so alt bzw. nach 60 bis 80 Jahren anfällig werden. Er kann in dieser Umbruchphase noch keine Prognose darüber abgeben, welche Baumarten sich langfristig anpassen werden.

Gemeinderat Norbert Knopf möchte wissen, ob die Gemeinde mit der Umsetzung der neuen EG-Beschlüsse bzgl. der Waldverwaltung Probleme haben wird und wie der Stand beim Bundeskartellamt bzgl. des Holzverkaufs ist.

Revierförster Robert Lang äußert, dass die Kartellbehörde ihr Urteil noch nicht gesprochen hat. In Koalitionsverhandlungen auf Landesebene hat man sich darauf geeinigt, den Staatswald als eigenständigen Betrieb weiterzuführen. In Zukunft muss kostenecht befördert werden, was zwischen 100 und 200 € pro Hektar Kosten für den Waldbesitzer bedeuten kann.

Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 20. Dezember 2016

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Forstbetriebsplan 2017 zu.

Sitzung am: Dienstag, 20. Dezember 2016 Nr. 12 Ö	Tagesordnungspunkt: 10
Umgestaltung der Außenanlage des Kindergartens St. Elisabeth, Landschaftsbauarbeiten hier: Auftragsvergabe	- 461 -

Ausführungen und Beschluss:

Herr Ralf Freiseis vom Planungsbüro Zieger-Machauer GmbH erläutert anhand eines aufgelegten Plans im Einzelnen die vorgesehenen Maßnahmen. Baubeginn ist 15.01.2017. Sofern kein Wintereinbruch dazwischen kommt, kann die Maßnahme bis 15.07.2017 fertiggestellt sein. Sie umfasst den Eingangsbereich mit Fahrradständern und einen Holzschuppen für Kinderwagen, einen Mülllagerplatz einschließlich Anlieferung für die Küche, nach Norden zum Parkring hin eine Spielflächenerweiterung mit Geländeterrassierung, eine Ballspielfläche, einen Zaun mit Hecke als Sichtschutz und Toreinfahrt vom Parkring aus, die Neuanlage der Flächen-erweiterung zum Hortgelände hin und die Neugestaltung bestehender Flächen, die durch Baumaßnahmen in der Nachbarschaft in Mitleidenschaft gezogen worden sind.

Auf Frage von **Gemeinderat Rudi Heger**, wofür die Restfinanzierung noch eingesetzt werden muss, antwortet **Ortsbaumeister Peter Dietz**, dass diese für Spielgeräte sowie für einen Teil der Freifläche verwendet werden muss.

Auf Frage von **Gemeinderat Rouven Dittmann** nach dem geplanten Ablauf der Baustelle antwortet **Herr Ralf Freiseis**, dass man sich von innen nach außen arbeiten wird, um möglichst schnell Spielflächen zurückgeben zu können.

Gemeinderat Theo Vetter möchte wissen, ob die Stellflächen der Tullastraßenplanung tangiert werden.

Nach Einschätzungen von **Herrn Ralf Freiseis** grenzt das Kindergartengelände direkt an das Hortaußengelände an, er sagt jedoch eine nochmalige Prüfung zu.

Auf Nachfrage von **Gemeinderat Achim Schell**, welche Kosten für Spielgeräte aufgewendet werden, antwortet **Ortsbaumeister Peter Dietz**, dass sich die Kosten auf ca. 60.000 € belaufen werden.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

Die Verwaltung wird ermächtigt, den Auftrag für die Landschaftsbauarbeiten zur Neugestaltung der Außenanlage des Kindergartens St. Elisabeth mit einer vorläufigen Auftragssumme von 328.043,24 € an die Firma Hach aus Neckarsteinach zu erteilen.

Sitzung am: Dienstag, 20. Dezember 2016 Nr. 12 Ö	Tagesordnungspunkt: 11
Installation von Ladesäulen an verschiedenen kommunalen Stellen hier: Antrag Freie Wähler Ortsverband St. Leon-Rot	- 794.08 -

Ausführungen und Beschluss:

Gemeinderat Siegfried Köck erläutert den Antrag der Freien Wähler und fügt weitere Anregungen aus der öffentlichen Fraktionssitzung zu den Standortvorschlägen der Verwaltung hinzu. Hiernach sollen stark frequentierte Plätze ausgestattet werden, wo sich Bürger länger aufhalten: anstatt am Rathaus besser am Hallenbad, anstatt hinter der Mensa besser an der Parkingschule hinter der Sporthalle sowie ein Standort an der Mönchsbergschule. Man wird nicht alle Standorte schaffen können, jedoch schlägt er ein Leerrohrsystem vor, wenn man den Boden öffnen muss. Er bittet um Beantragung entsprechender Fördergelder. Parken nur während der Ladezeit müsste beschildert werden. Die Versorgung mit Naturstrom, nicht mit Atomstrom, soll sichergestellt sein. Er möchte wissen, was sich hinter der Planungsrate von 20.000 € verbirgt; der Antrag seiner

Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 20. Dezember 2016

Fraktion hatte die Intention, möglichst geringe Installationskosten zu verursachen. Abschließend bittet er um Prüfung eines Carsharing-Angebotes im Laufe des Jahres 2017.

Frau Bernadette Knaus erläutert die Überlegungen der Verwaltung laut Sitzungsvorlage. Fördermittel gibt es seitens der Landesinitiative Elektromobilität, jedoch ergeht hierzu aktuell kein Förderaufruf. Diese wurde aufgrund ihrer höheren Fördersätze gegenüber den Bundesmitteln des Bundesverkehrsministeriums vorzugsweise empfohlen. Ein Carsharing-Angebot gibt es mit zwei Fahrzeugen seit November im Gewerbepark. Der Mensa-Standort erklärt sich durch die vom Umbau vorhandene Stromversorgung, wohingegen an der Sporthalle kein Strom liegt.

Gemeinderat Torsten Weis trägt alle vier Ladestationen für die Fahrzeuge mit. Die Ladestation am Rathaus für E-Bikes ist wegen der Dienst-E-Bikes sinnvoll. Da die Laufleistung sich zwischenzeitlich auf rund 200 km erhöht hat und dies für eine Tagestour im flachen Land ausreicht, führt man üblicherweise sein Ladegerät nicht mehr mit. Er schlägt vor, am Hallenbad, am St. Leoner See, an der Parkringschule und am Bahnhof Rot-Malsch vollverkleidete und abschließbare Boxen zu platzieren, da die teuren E-Bikes normalerweise nicht unbeaufsichtigt zum Laden abgestellt werden.

Gemeinderat Roman Heger unterstützt den Antrag der Freien Wähler und schlägt eine weitere Ladestelle für E-Fahrzeuge am Förderstützpunkt Frauenfußball vor.

Gemeinderat Udo Back sieht die Ausgabe von 195.000 € für sieben Ladestationen kritisch und ist gegen die Verausgabung von 20.000 € für eine Standortstudie. Den Standort St. Leoner See findet er wegen der längeren Aufenthaltsdauer sinnvoll als Anreiz. Der Standortvorschlag Bahnhof Rot-Malsch findet ebenfalls seine Zustimmung, desgleichen die Autoladestation St. Leoner See. Einer E-Fahrzeughadestation am Rathaus hingegen würde er aufgrund der längeren Aufenthaltszeiten eher den Harres vorziehen. Er möchte wissen, ob die Ladestationen Tag und Nacht frei sind, nur für E-Fahrzeuge reserviert sind und Ökostrom getankt werden kann.

Bürgermeister Dr. Eger bestätigt, dass die Gemeinde Ökostrom bezieht und dies auch zertifiziert ist.

Frau Bernadette Knaus erklärt, dass die Studie des Elektrobetreibers die Bodenbeschaffenheit und Netzverfügbarkeit prüfen würde. Stellplätze sind ausschließlich für E-Fahrzeuge reserviert und zeitlich befristet, solange der Ladevorgang läuft.

Gemeinderat Udo Back spricht sich für Bahnhof, St. Leoner See und Harres als Standorte aus.

Frau Bernadette Knaus erklärt, dass am Hallenbad bereits Strom liegt und der Harres fußläufig erreichbar ist.

Gemeinderat Rouven Dittmann signalisiert Zustimmung zu den genannten Standorten, auch zum Förderstützpunkt beim VfB, und möchte wissen, ob man die Ladestationen mit öffentlichem WLAN kombinieren kann.

Bauamtsleiter Werner Kleiber informiert, dass es bereits Multifunktionssäulen gibt, die Straßenbeleuchtung, Ladestation, Notruf und WLAN vereinigen, sie sich jedoch noch in Entwicklung befinden und man den Marktwettbewerb beobachten sollte.

Gemeinderat Norbert Knopf unterstützt die Installation von Ladesäulen, weil die Gemeinde E-Autos anschaffen soll. Dass die Freien Wähler die diesjährige Anschaffung eines E-Fahrzeuges nicht unterstützten, nun jedoch für Ladesäulen sind, überrascht ihn. Die Ladestationen sollen an den Stellen platziert werden, wo Gemeindefahrzeuge aufzuladen sind, und daneben ein öffentlicher Stellplatz eingerichtet werden, deshalb Rathaus, Hallenbad, St. Leoner See sowie zukünftig in den Straßen durch entsprechende Laternen mit mehreren öffentlichen Kurzzeitparkplätzen. Als Ladestation für E-Bikes hält er Rathaus und Bahnhof Rot-Malsch für geeignet, andere Standorte bergen ein Diebstahlrisiko.

Hauptamtsleiterin Anette Reich informiert, dass die 20 Fahrradboxen auf der Roter Seite des Bahnhofs voll belegt sind und eine Warteliste von sechs Personen existiert, wohingegen von den 15 Boxen auf der Malscher Seite noch sieben Boxen unbelegt sind und man bei den noch nicht versorgten Interessenten daher die Bereitschaft zum Wechsel auf die Malscher Seite abfragen wird.

Gemeinderat Theo Vetter entgegnet, dass die Freien Wähler sich damals nicht für die Anschaffung eines Fahrzeuges mit einer Reichweite von nur 90 km entscheiden konnten und daher vorgeschlagen hatten, noch etwa zwei Jahre zuzuwarten, bis die entsprechende Infrastruktur mit Ladesäulen geschaffen ist. Die einzelnen

Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 20. Dezember 2016

E-Fahrradfabrikate haben leider noch uneinheitliche Ladegeräte, deshalb würde er zu weniger Ladestationen für E-Fahrräder raten.

Bürgermeister Dr. Eger empfiehlt zu warten, bis ein entsprechender Förderaufruf kommt, und Planungsmittel im Haushalt bereit zu halten, da in der Regel entsprechende Konzeptionen mit dem Förderantrag vorgelegt werden müssen. Er stellt folgende Beschlussanträge zur Abstimmung:

Am Rathaus und am St. Leoner See werden Ladesäulen für E-Bikes zur dienstlichen und öffentlichen Nutzung eingerichtet.

Der Gemeinderat stimmt diesem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Am Hallenbad, Rathaus und St. Leoner See werden Ladesäulen für E-Fahrzeuge installiert.

Der Gemeinderat stimmt diesem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Die Verwaltung wird beauftragt mit der Gemeinde Malsch einen Ladensäulenstandort für die E-Fahrzeuge zu verhandeln.

Der Gemeinderat stimmt diesem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Die Verwaltung wird beauftragt, beim Förderstützpunkt Frauenfußball die Anschlussmöglichkeiten für das Laden von E-Fahrzeugen zu prüfen.

Der Gemeinderat stimmt diesem Beschlussvorschlag mit 18 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen zu.

Im Haushalt 2017 werden 140.000 € eingestellt, aus denen bei Bedarf auch Planungskosten bestritten werden können. Im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs St. Leoner See werden 55.000 € eingestellt.

Der Gemeinderat stimmt diesem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Auf Einwurf von **Gemeinderat Torsten Weis**, dass Fahrradboxen am See besonders wichtig wären, sind hier aus Sicht von **Bürgermeister Dr. Eger** sowohl die Platzverhältnisse als auch ein Zugangssystem über Code bzw. Pfandsystem und gegen Entgelt zu bedenken.

Sitzung am: Dienstag, 20. Dezember 2016 Nr. 12 Ö

Tagesordnungspunkt: 12

Verlegung Wochenmarkt

- 731.22 -

Ausführungen und Beschluss:

Es besteht Einvernehmen, diesen Tagesordnungspunkt im Anschluss an den Tagesordnungspunkt „Errichtung von betreuten Wohnungen für Senioren“ zu behandeln.

Herr Manfred Back hält Sachvortrag laut Sitzungsvorlage.

Gemeinderätin Anneliese Runde kann der Umsiedlung nicht zustimmen, da der Markt wenigstens einmal pro Woche eine Einkaufsmöglichkeit im Roter Ortskern bietet und den Römerplatz aufwertet. Im Falle einer Verlegung auf den Dorfplatz wäre er für ältere Leute nicht mehr fußläufig erreichbar, wobei man an der Minussituation Donnerstagvormittag weiterhin festhalten würde. Sie verweist auf die an der Kastanienschule teuer geschaffene Infrastruktur und bittet um Prüfung anderer Optionen, z. B. die Verlängerung um zwei Stunden und die Verkleinerung einzelner Marktbeschicker auf eine wirtschaftlichere Größe oder der Wechsel zu anderen Beschickern.

Bürgermeister Dr. Eger gibt zu bedenken, dass es für keinen der Plätze eine Erfolgsgarantie gibt.

Gemeinderat Torsten Weis findet, dass der Markt auf dem Dorfplatz besser gesehen wird, und regt an einen Shuttlebus in die Ortsmitte einzusetzen.

Bürgermeister Dr. Eger weist darauf hin, dass der Busfahrplan dicht genug ist, um den Markt anzufahren.

Gemeinderat Achim Schell könnte es auf einen Versuch auf dem Dorfplatz ankommen lassen, kann jedoch noch keine richtungsweisende Entscheidung treffen.

Gemeinderätin Birgit Klemenz ist wegen der Fußläufigkeit und Kommunikation für die Beibehaltung des Marktes in Rot und befürchtet bei einer Verlegung auf den Dorfplatz eine Konkurrenz für den Lebensmittelmarkt in St. Leon.

Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 20. Dezember 2016

Aus diesen Gründen ist auch **Gemeinderat Manuel Thome** gegen eine Verlegung.

Gemeinderätin Marina Krenzke berichtet von Gesprächen mit Marktbesucher, dass ihnen in den Sommerferien die Umsätze fast ganz wegbrechen und es mangels Frequenz während des übrigen Jahres sehr schwer ist. Sie ist für eine Verlegung, weil der Markt dann eher gesehen werden würde, und befürchtet, dass der Markt stirbt, wenn nichts unternommen wird.

Gemeinderätin Anneliese Runde weist daraufhin, dass es auch auswärtige Gemüsebesucher gäbe, die gerne kommen würden, wenn sich ein Platz ergibt.

Bürgermeister Dr. Eger stellt folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Der Gemeinderat stimmt der Verlegung des Wochenmarktes von der Kastanienschule auf den Dorfplatz zu.

Der Gemeinderat lehnt diesen Beschlussvorschlag mit 4 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen ab.

Sitzung am: Dienstag, 20. Dezember 2016 Nr. 12 Ö	Tagesordnungspunkt:	13
Errichtung von betreuten Wohnungen für Senioren beim Caritas Seniorenzentrum St. Leon-Rot hier: Option auf Erwerb von drei Wohnungen		- 632.6 -

Ausführungen und Beschluss:

Es besteht Einvernehmen, diesen Tagesordnungspunkt im Anschluss an Tagesordnungspunkt 11 zu behandeln.

Bürgermeister Dr. Eger begrüßt Herrn Jürgen Machmeier, Geschäftsführer der INWO Bau in Sandhausen. Er informiert darüber, dass der Gemeinde 2016 insgesamt 99 Flüchtlinge in Anschlussunterbringungen zugeteilt wurden zuzüglich vier bereits hier neugeborener Kinder. 80 % stammen aus Syrien, 11 % aus dem Irak, 30 % sind Einzelpersonen und 70 % Personen leben mit Familienangehörigen. Mit dem bisherigen Wohnraumerwerb für die Anschlussunterbringung ist die Gemeinde für 200 Personen aufgestellt, bis 2018 muss man mit insgesamt 320 Personen rechnen. Vor dem Hintergrund der immensen Nachfrage nach den betreuten Seniorenwohnungen erscheint die Aufrechterhaltung der Option für verzichtbar.

Herr Jürgen Machmeier informiert dass der Bauantrag für 15 Wohnungen eingereicht wurde und das Angebot entsprechend erweitert werden konnte. Nach der ersten Veröffentlichung kam eine sehr rege Nachfrage über die Caritas, die Gemeinde und direkt beim Bauträger an, sodass bis auf drei Wohnungen alle reserviert und mit Ersatzpersonen belegt sind. Es sind ausschließlich Bürger aus St. Leon-Rot in einem guten Mix zwischen Eigennutzern und Vermietern. Auch für die restlichen drei Wohnungen bedarf es keiner weiteren Ausschreibung da bereits genügend Interessenten vorhanden sind und Anfragen von Auswärtigen blockiert sind. Es geht rein nach der Reihenfolge des Eingangs und nach dem Bemühen der Interessenten.

Bürgermeister Dr. Eger schlägt vor, dass die restlichen drei Wohnungen mit einer Bewerbungsfrist in den Ortsnachrichten ausgeschrieben werden und dann per Los entschieden wird, um eine größtmögliche Chancengleichheit und Befriedung herzustellen.

Gemeinderat Theo Vetter bedankt sich für die Unterstützung seines seinerzeitigen Fraktionsantrags „Kaufoption gegen Tauschobjekte“ als flexible und kreative Gestaltungsmaßnahme. Angesichts der jetzigen Sachlage zieht er den Antrag zurück und schlägt vor, die drei Wohnungen in der von Bürgermeister Dr. Eger vorgeschlagenen Weise der Vermarktung zu übergeben.

Gemeinderat Rudi Heger unterstützt diesen Vorschlag ebenfalls.

Gemeinderat Roman Heger ist wie von Anfang an auch jetzt für die Vermarktung.

Gemeinderat Ferdinand Speckert möchte nur zustimmen, wenn sichergestellt ist, dass ausschließlich lokale Erwerber die Wohnungen bekommen, da es sich um ein gemeindliches Grundstück handelt.

Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 20. Dezember 2016

Herr Jürgen Machmeier bestätigt, dass auch die drei restlichen Wohnungen St. Leon-Roter Bürgern zukommen.

Bürgermeister Dr. Eger ergänzt, dass zu jeder Wohnung der gleiche Beratungsvertrag wie mit den anderen Caritas-Wohnungen abgeschlossen wird.

Herr Jürgen Machmeier sagt eine Verlosung der drei Wohnungen zu. Baubeginn wird im März sein, sofern die Baugenehmigung bis dahin vorliegt.

Gemeinderat Manuel Thome signalisiert Zustimmung für die Aufhebung der Option, möchte jedoch diese Idee bei weiteren Gebäuden später wieder aufgreifen.

Gemeinderat Norbert Knopf möchte an der Grundidee, betreutes Wohnen gegen andere Objekte zu tauschen, um sozial Schwächere oder Flüchtlinge unterzubringen, festhalten.

Bürgermeister Dr. Eger räumt ein, dass für weitere 100 Menschen durchaus noch Wohnraum in der Anschlussunterbringung benötigt wird, und über die KWG auch weiter das Ziel verfolgt wird, günstigen Wohnraum zu schaffen.

Auf Nachfrage von **Gemeinderat Tobias Rehorst** erklärt **Herr Jürgen Machmeier**, dass der Eigenbedarf per Gesetz geregelt ist und nicht durch Teilungserklärungen, Mietvertrag oder Betreuungsvertrag abgedungen werden kann. Der Betreuungsvertrag regelt nur das Verhältnis zu den Bewohnern, unabhängig davon ob es sich um einen Mieter oder Eigentümer handelt.

Bürgermeister Dr. Eger stellt folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Die Gemeinde verzichtet auf die Option für den Erwerb von drei betreuten Wohnungen für Senioren im Bauvorhaben der INWO Bau beim Caritas Seniorenzentrum St. Leon-Rot. Die Vergabe der Wohnungen erfolgt an St. Leon-Roter Bürger nach Ausschreibung und durch Los.

Der Gemeinderat stimmt diesem Beschlussvorschlag mit 18 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen zu.

Sitzung am: Dienstag, 20. Dezember 2016 Nr. 12 Ö	Tagesordnungspunkt:	14
Verschiedenes Übersicht über Bebauungspläne im Gemeindegebiet		- 022.3 -

Ausführungen und Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Übersicht über die Bebauungspläne im Gemeindegebiet zur Kenntnis.

Sitzung am: Dienstag, 20. Dezember 2016 Nr. 12 Ö	Tagesordnungspunkt:	15
Wünsche und Anfragen		- 022.3 -

Ausführungen und Beschluss:

Gemeinderat Adolf Geider bedankt sich bei der Verwaltung für die Ausweisung der 30-Kilometer-Zone zwischen Gasthaus Engel und Gasthaus Sonne.

Gemeinderat Siegfried Köck ist irritiert über die Anfrage von Herrn Heinz Müller bezüglich Herrn Gemeinderat Adolf Geider und erinnert daran, dass, wenngleich bei den Freien Wählern jeder seine eigene Meinung hat, alle Fraktionskollegen geschlossen am 15.12.2015 für den Kauf der Kramer-Mühle gestimmt hatten. Die Freien Wähler haben in der Vergangenheit für die Erhaltung der Dorfgemeinschaftshäuser, Landarbeitshäuser, Zehntscheune und Gasthaus Hirsch gekämpft und sie werden gute Ideen auch zum Thema Kramer-Mühle einbringen und haben hierzu bereits zehn Punkte in der Projektgruppe platziert.

Bürgermeister Dr. Eger gibt bekannt, dass der Gemeinderat zum Thema Rahmenplan Ortsdurchfahrt Rot sowie Knoten Walldorfer Straße / Hauptstraße eine Klausur in der Buhlschen Mühle Ettlingen absolvieren

Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 20. Dezember 2016

wird, deren Sanierungsgeschichte und Nutzungskonzept er bei dieser Gelegenheit kennenlernen wird.

Gemeinderat Rouven Dittmann greift auf, dass die Lichtkegel der neuen Straßenbeleuchtung sehr klein sind.

Bauamtsleiter Werner Kleiber verweist auf einen gewissen Gewöhnungseffekt, bei Mängelmeldungen wird jedoch ausgemessen und bei Bedarf verdichtet.